



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

38. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 18. März 1985

Nummer 14

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied-Nr.	Datum	Titel	Seite
20330	5. 2. 1985	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Tarifvertrag über die Bewertung der Personalunterkünfte für Angestellte vom 16. März 1974	212
203310	5. 2. 1985	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Tarifvertrag über die Bewertung der Personalunterkünfte für Arbeiter vom 16. März 1974	212
233	20. 2. 1985	Gem. RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung u. d. Finanzministers Versendung von Verdingungsunterlagen mit Drucksachenporto	212
71013	12. 2. 1985	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Ausführungsanweisung zu Titel IV der Gewerbeordnung (AA Titel IV GewO)	212
7123	1. 2. 1985	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen nach dem Programm des Landes Nordrhein-Westfalen für Jugendliche ohne Hauptschulabschluß und Sonderschüler (Starthilfeprogramm)	213
7123	4. 2. 1985	Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen an Ausbildungsstätten, die zusätzliche Ausbildungsstellen für weibliche Jugendliche in gewerblich-technischen Ausbildungsberufen bereitstellen (Mädchenprogramm)	213
770	12. 2. 1985	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Katalog der im Rahmen von Eignungsfeststellungen an Anlagen zum Lagern wassergefährdender flüssiger Stoffe zu stellenden Anforderungen (Anforderungskatalog)	214
770 772	13. 2. 1985	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Zusammenstellung der Bauartzulassungen nach § 19 h Abs. 1 Satz 2 Wasserhaushaltsgesetz	218
7817	9. 2. 1985	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des freiwilligen Landtausches	237
8301		Berichtigung zum RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 22. 1. 1985 (MBL. NW. S. 158) Durchführung der Kriegsofferfürsorge	242

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
13. 2. 1985	Landschaftsverband Rheinland Bek. - Veröffentlichung der Vertretungsbefugnis für die Rheinische Landeslinik Bedburg-Hau Landeslinik Bonn Landeslinik Düren Landeslinik Düsseldorf Landeslinik Köln Landeslinik Langenfeld Landeslinik Mönchengladbach Landeslinik Viersen Orthopädische Landeslinik Viersen Landes- und Hochschulklinik Essen	237
6. 2. 1985	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Bek. - Konstituierende Verbandsversammlung	240

I.

20330

**Tarifvertrag
über die Bewertung der Personalunterkünfte
für Angestellte**

vom 16. März 1974

Gem. RdErl. d. Finanzministers – B 4100 – 6.1 – IV 1 –
u. d. Innenministers – II A 2 – 7.65 – 1/85 –
v. 5. 2. 1985

Nach § 4 des Tarifvertrages über die Bewertung der Personalunterkünfte für Angestellte vom 16. März 1974, den wir mit dem Gem. RdErl. vom 19. 3. 1974 (SMBl. NW. 20330) bekanntgegeben haben, sind die in § 3 Abs. 1 und Abs. 4 Unterabs. 3 des Tarifvertrages vereinbarten Beträge jeweils zu demselben Zeitpunkt und um denselben Vomhundertsatz zu erhöhen oder zu vermindern, um den der aufgrund § 17 Satz 1 Nr. 3 SGB IV in der Sachbezugsverordnung allgemein festgesetzte Wert für Wohnungen mit Heizung und Beleuchtung erhöht oder vermindert wird. Durch die Verordnung zur Änderung der Sachbezugsverordnung 1984 und der Arbeitsentgeltverordnung vom 18. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1641) ist der maßgebende Bezugswert vom 1. 1. 1985 an von 490,- DM auf 505,- DM monatlich, also um 3,06 v. H., erhöht worden. Um diesen Vomhundertsatz sind infolge der tariflich vereinbarten Anpassungsregelung vom 1. 1. 1985 an die in § 3 Abs. 1 und Abs. 4 Unterabs. 3 des Tarifvertrages genannten Beträge zu erhöhen.

Der Gem. RdErl. v. 19. 3. 1974 (SMBl. NW. 20330) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 erhält die Tabelle folgende Fassung:

Wert klasse	Personalunterkünfte	DM je qm Nutzfläche monatlich
1	ohne ausreichende Gemeinschaftseinrichtungen	7,74
2	mit ausreichenden Gemeinschaftseinrichtungen	8,55
3	mit eigenem Bad oder Dusche	9,76
4	mit eigener Toilette und Bad oder Dusche	10,86
5	mit eigener Kochnische, Toilette und Bad oder Dusche	11,61

2. In § 3 Abs. 4 Unterabs. 3 werden die Worte „von 3 DM“ durch die Worte „von 4,63 DM“ ersetzt.

– MBl. NW. 1985 S. 212.

203310

**Tarifvertrag
über die Bewertung der Personalunterkünfte für
Arbeiter**

vom 16. März 1974

Gem. RdErl. d. Finanzministers – B 4200 – 6.1 – IV 1 –
u. d. Innenministers – II A 2 – 7.65 – 1/85 –
v. 5. 2. 1985

Nach § 4 des Tarifvertrages über die Bewertung der Personalunterkünfte für Arbeiter vom 16. März 1974, den wir mit dem Gem. RdErl. v. 19. 3. 1974 (SMBl. NW. 203310) bekanntgegeben haben, sind die in § 3 Abs. 1 und Abs. 4 Unterabs. 3 des Tarifvertrages vereinbarten Beträge jeweils zu demselben Zeitpunkt und um denselben Vomhundertsatz zu erhöhen oder zu vermindern, um den der aufgrund § 17 Satz 1 Nr. 3 SGB IV in der Sachbezugsverordnung allgemein festgesetzte Wert für Wohnungen mit Heizung und Beleuchtung erhöht oder vermindert wird. Durch die Verordnung zur Änderung der Sachbezugsverordnung 1984 und der Arbeitsentgeltverordnung vom 18. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1641) ist der maßgebende Bezugswert vom 1. 1. 1985 an von 490,- DM auf 505,- DM monatlich, also um 3,06 v. H., erhöht worden. Um diesen Vomhundertsatz sind infolge der tariflich vereinbarten

Anpassungsregelung vom 1. 1. 1985 an die in § 3 Abs. 1 und Abs. 4 Unterabs. 3 des Tarifvertrages genannten Beträge zu erhöhen.

Der Gem. RdErl. v. 19. 3. 1974 (SMBl. NW. 203310) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 erhält die Tabelle folgende Fassung:

Wert klasse	Personalunterkünfte	DM je qm Nutzfläche monatlich
1	ohne ausreichende Gemeinschaftseinrichtungen	7,74
2	mit ausreichenden Gemeinschaftseinrichtungen	8,55
3	mit eigenem Bad oder Dusche	9,76
4	mit eigener Toilette und Bad oder Dusche	10,86
5	mit eigener Kochnische, Toilette und Bad oder Dusche	11,61

2. In § 3 Abs. 4 Unterabs. 3 werden die Worte „von 3 DM“ durch die Worte „von 4,63 DM“ ersetzt.

– MBl. NW. 1985 S. 212.

233

**Versendung
von Verdingungsunterlagen
mit Drucksachenporto**

Gem. RdErl. d. Ministers für Landes-
und Stadtentwicklung – I C 3 – 0 1082 – 1/17A
u. d. Finanzministers – 0 1082 – 1/17A – II D 4 –
v. 20. 2. 1985

Verdingungsunterlagen für die Ausschreibung von Bauleistungen sind, sofern die Voraussetzungen vorliegen, mit Drucksachenporto an die Bieter zu versenden.

Die Voraussetzungen sind:

1. Alle Unterlagen müssen, mit Ausnahme der Anschrift, vervielfältigt sein. Als vervielfältigt gelten Drucke, Abzüge von Drucken einschließlich der abgezogenen Eintragungen von Hand oder mit Schreibmaschine, vervielfältigte sowie mit ADV-Anlagen erstellte Leistungsverzeichnisse.
2. Der rote Kennzettel ist unbeschriftet beizufügen. Der Hinweis auf dem Rand des Zettels wird in Kürze dahin gehend erweitert, daß der Kennzettel vom Bieter auch auszufüllen ist.
3. Es sind speziell für Drucksachen vorgesehene Briefumschläge zu verwenden. In der Übergangszeit können Briefumschläge mit der Aufschrift „Drucksache“ versehen und mit Musterbeutelklammern verschlossen werden.

– MBl. NW. 1985 S. 212.

71013

**Ausführungsanweisung
zu Titel IV der Gewerbeordnung
(AA Titel IV GewO)**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand
und Verkehr v. 12. 2. 1985 –
Z/B 2 – 66 – 2 – 8/85

Mein RdErl. v. 27. 5. 1977 (SMBl. NW. 71013) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 2.5.3 erhält Satz 2 folgende Fassung:

Auf diese Tätigkeiten finden jedoch die Vorschriften des Titels III Anwendung, d. h. für die Darbietung von unterhaltenden Tätigkeiten ist eine Reisegewerbekarte (§ 55 Abs. 1 Nr. 2 GewO) erforderlich.

2. In Nr. 3.1.2.1 Buchst. a werden die Worte „die ihrerseits die in Frage kommenden Fachorganisationen der Wirtschaft beteiligen und deren Äußerung ihrer Stellungnahme beifügen;“ ersetzt durch „die ihrerseits – soweit sie dies für erforderlich halten – die in Frage kommenden Fachorganisationen der Wirtschaft beteiligen können.“

3. In Nr. 3.2.1 Satz 1 wird der Klammerzusatz gestrichen.

4. Nr. 3.4.3 Buchst. b erhält folgende Fassung:

Beim Vertrieb von Waren im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 1 GewO unterliegen mit Ausnahme von Volksfesten die Aussteller oder Anbieter nicht den Bestimmungen des Titels III der Gewerbeordnung über das Reisegewerbe; auch Ausländer bedürfen keiner Reisegewerbekarte. Von den Vorschriften des Ausländerrechts (z. B. von der Auflage, keine selbständige gewerbliche Tätigkeit auszuüben) stellt eine Festsetzung jedoch nicht frei.

Beim Anbieten von Leistungen sowie beim Aufsuchen von Bestellungen auf Leistungen im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 1 GewO auf Messen und Ausstellungen bedarf es keiner Reisegewerbekarte, soweit die Leistungen vom festgesetzten Gegenstand der Veranstaltungen umfaßt werden.

Bei unterhaltenden Tätigkeiten im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 2 GewO auf Spezialmärkten, Jahrmärkten und Volksfesten wird die Reisegewerbekartenpflicht durch die Festsetzung jedoch nicht berührt (§ 60 b Abs. 2 2. Halbsatz, § 68 Abs. 3 2. Halbsatz GewO).

5. Nr. 3.4.3 Buchst. c wird gestrichen.

6. Nr. 3.4.4.1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Unzuverlässigen Ausstellern und Anbietern auf festgesetzten Veranstaltungen kann nach § 70 a GewO die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen untersagt werden. Zum Begriff der Unzuverlässigkeit vgl. Nr. 3.1 des RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 27. 1. 1975 (SMBL. NW. 71011).

7. Nr. 3.4.4.1 Abs. 2 wird gestrichen.

– MBL. NW. 1985 S. 212.

7123

Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen nach dem Programm des Landes Nordrhein-Westfalen für Jugendliche ohne Hauptschulabschluß und Sonderschüler (Starthilfeprogramm)

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand
und Verkehr v. 1. 2. 1985 –
II/B 2 – 32 – 01/85 – 9/85

Der RdErl. v. 24. 4. 1982 (SMBL. NW. 7123) wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

1. In Anlage 1 Nr. 2 wird das Wort „Sonderschule“ jeweils durch die Wörter „Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)“ ersetzt.
2. In Anlage 2 ist im Sachbericht **zusätzlich** aufzunehmen: „Grund bei einer vorzeitigen Beendigung.“

– MBL. NW. 1985 S. 213.

7123

Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen an Ausbildungsstätten, die zusätzliche Ausbildungsstellen für weibliche Jugendliche in gewerblich-technischen Ausbildungsberufen bereitstellen (Mädchenprogramm)

Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und
Verkehr – II/B 2 – 35-01/85/ – 10/85 – u. d. Ministers für
Arbeit, Gesundheit und Soziales –
II C 2 – 3452.21 – v. 4. 2. 1985

Der Gem. RdErl. v. 24. 4. 1982 (SMBL. NW. 7123) wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

1. Die Anlage 1 erhält die nachstehende neue Fassung:

Anlage 1

Aufstellung der nach dieser Richtlinie zu fördernden Ausbildungsberufe

* Bei den mit einem Stern versehenen Berufen sind besondere Schutzvorschriften für die Auszubildenden zu beachten

Berufsklasse	Ausbildungsberuf
0110	Landwirtin (Lw)
0510	Gärtnerin – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau – (Lw)
1011	Steinmetzin (I)
1011	Steinmetzin und Steinbildhauerin (Hw)
1211	Kerammodelleurin (I)
1323	Maschinenglasmacherin (I)
1341	Thermometerbläserin (I)
1354	Feinoptikerin (I)
1354	Feinoptikerin (Hw)
1410	Chemiefacharbeiterin (I)
1510	Kunststoff-Formgeberin (I) *
1621	Verpackungsmittelmechanikerin (I)
1631	Buchbinderin (I)
1730	Druckerin (I)
1730	Druckerin (Hw)
1821	Drechslerin (Elfenbeinschnitzerin) (Hw) *
1831	Borstpinselmacherin (I)
1831	Bürsten- und Pinselmacherin (Hw)
2210	Dreherin (I)
2210	Dreherin (Hw)
2212	Revolverdrehlerin (I)
2221	Fräserin (I)
2221	Universalfräserin (I)
2231	Hoblerin (I)
2241	Bohrwerkdreherin (I)
2250	Universalschleiferin (I)
2250	Metallschleiferin (I)
2259	Schleiferin (I)
2321	Graveurin (Hw)
2323	Ziseleurin (I)
2323	Ziseleurin (Hw)
2341	Galvaniseurin und Metallschleiferin (Hw)
2510	Schmiedin (I)
2510	Schmiedin (Hw)
2515	Federmacherin (I)
2515	Messerschmiedin (Hw)
2522	Kupferschmiedin (I)
2522	Kupferschmiedin (Hw)
2610	Klempnerin (Hw)
2610	Feinblechnerin (I)
2613	Karosseriebauerin (Hw)
2614	Fluggerätbauerin (I)
2621	Gas- und Wasserinstallateurin (Hw)
2622	Zentralheizungs- und Lüftungsbauerin (Hw)
2710	Schlosserin (Hw)
2713	Schloß- und Schlüsselmacherin (I)
2714	Modellschlosserin (I)
2721	Blechscharfesserin (I)
2723	Kunststoffscharfesserin (I)
2730	Maschinenschlosserin (I)
2739	Maschinenbauerin (Mühlenbauerin) (Hw)
2740	Betriebsschlosserin (I)
2751	Stahlbauschlosserin (I)
2811	Kraftfahrzeugmechanikerin (Hw)
2811	Kraftfahrzeugschlosserin (Instandsetzung) (I)
2821	Landmaschinenmechanikerin (Hw)
2831	Fluggerätmachlerin (I)
2833	Flugtriebwerkmechanikerin (I)
2840	Feinmechanikerin (I)
2840	Feinmechanikerin (Hw)
2843	Chirurgiemechanikerin (I)
2843	Chirurgiemechanikerin (Hw)
2845	Büchsenmacherin (Hw)
2849	Orthopädiemechanikerin (Hw)
2850	Mechanikerin (I)
2850	Mechanikerin (Nähmaschinen- und Zweiradmechanikerin) (Hw)
2850	Kälteanlagenbauerin (Hw) *
2852	Büromaschinenmechanikerin (Hw)

Berufsklasse	Ausbildungsberuf
2859	Teilezurichter (I)
2859	Gerätezusammensetzerin (I)
2865	Uhrmacherin (I)
2910	Werkzeugmacherin (I)
2910	Werkzeugmacherin (Hw)
2912	Stahlformenbauerin (I)
2915	Prägewalzengraveurin (I)
2915	Stahlgraveurin (I)
3011	Gürtlerin (I)
3011	Gürtlerin und Metalldrückerin (Hw)
3021	Silberschmiedin (I)
3022	Schmucksteinfasserin (I)
3051	Klavier- und Cembalobauerin (I) *
3051	Klavier- und Cembalobauerin (Hw) *
3052	Orgel- und Harmoniumbauerin (Hw) *
3052	Orgelbauerin (I) *
3053	Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugmacherin (Hw)
3054	Geigenbauerin (Hw) *
3055	Holzblasinstrumentenmacherin (I) *
3055	Holzblasinstrumentenmacherin (Hw) *
3110	Elektroanlageninstallateurin (I)
3110	Elektroinstallateurin (Hw)
3110	Energieanlagenelektronikerin (I)
3114	Kraftfahrzeugelektrikerin (Hw)
3120	Fernmeldeelektronikerin (I)
3120	Fernmeldeinstallateurin (I)
3120	Fernmeldemechanikerin (Hw)
3130	Elektromaschinenbauerin (Hw)
3130	Elektromaschinenmonteurin (I)
3133	Elektromaschinenwicklerin (I)
3140	Elektrogerätemechanikerin (I)
3141	Elektromechanikerin (Hw)
3142	Energiegeräteelektronikerin (I)
3142	Feingeräteelektronikerin (I)
3143	Informationselektronikerin (I)
3143	Nachrichtengerätemechanikerin (I)
3151	Radio- und Fernsehtechnikerin (Hw)
3153	Funkelektronikerin (I)
3421	Textilmaschinenführerin (Weberei) (I)
3421	Textilmechanikerin (Bandweberei) (I)
3426	Textilmechanikerin (Weberei) (I)
3446	Textilmechanikerin (Ketten- und Raschelwirkerei) (I)
3446	Textilmechanikerin (Strickerei und Wirkerei) (I)
3552	Hut- und Mützenmacherin (Hw)
3620	Textilmaschinenführerin (Veredelung) (I)
3720	Schuhmacherin (Hw)
3722	Orthopädieschuhmacherin (Hw)
3741	Sattlerin (I)
3741	Sattlerin (Hw)
3742	Feinsattlerin (I)
3911	Bäckerin (I)
3911	Bäckerin (Hw)
4010	Fleischerin (I)
4010	Fleischerin (Hw)
4110	Köchin (I)
4211	Weinküferin (I)
4220	Brauerin und Mälzerin (I)
4220	Brauerin und Mälzerin (Hw)
4239	Fachkraft für Fruchtsafttechnik (I) (bis zum 31. 7. 1985 Süßmosterin [I])
4311	Molkereifachfrau (Lw)
4321	Müllerin (I)
4321	Müllerin (Hw)
4329	Fachkraft für Lebensmitteltechnik (I)
4410	Maurer (Hw) *
4520	Dachdeckerin (Hw) *
4811	Stukkateurin (Hw) *
4820	Isoliererin im Bereich der Industrie (I)
4830	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin (I)
4830	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin (Hw)
4840	Kachelofen- und Luftheizungsbauerin (Hw)
4850	Glaserin (Hw)
4913	Parkettlegerin (Hw)
4920	Polsterin (I)
4922	Fahrzeugpolsterin (I)
5010	Tischlerin (Hw) *
5010	Holzmechanikerin (I) *

Berufsklasse	Ausbildungsberuf
5021	Modelltischlerin (I) *
5021	Modellbauerin (Hw) *
5033	Böttcherin (Hw) *
5049	Rolladen- und Jalousiebauerin (Hw)
5110	Malerin und Lackiererin (Hw)
5121	Lackiererin (Holz und Metall) (I)
5223	Handelsfachpackerin (I)
5491	Automateneinrichterin (I)
6324	Meß- und Regelmechanikerin (I)
6331	Baustoffprüferin (I)
6331	Edelmetallprüferin (I)
6861	Tankwartin (I)
7140	Berufskraftfahrerin (I)
9342	Gebäudereinigerin (Hw)

2. In Anlage 3 ist im Sachbericht zusätzlich aufzunehmen:
„Grund bei einer vorzeitigen Beendigung.“

- MBI. NW. 1985 S. 213.

770

Katalog der im Rahmen von Eignungsfeststellungen an Anlagen zum Lagern wassergefährdender flüssiger Stoffe zu stellenden Anforderungen (Anforderungskatalog)

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten v. 12. 2. 1985 -
III B 7 - 8509/1 - 011

1 Zweck

Der Anforderungskatalog dient dem Zweck,

- Betreiben von Anlagen zum Lagern wassergefährdender flüssiger Stoffe aufzuzeigen, welchen Anforderungen die Anlagen genügen müssen,
- Sachverständigen einen Rahmen für Vorschläge nachträglicher Anforderungen an bestehende Anlagen zu geben,
- Behörden das Verfahren im Rahmen der Eignungsfeststellung gem. § 19h Abs. 1 Satz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 373), und nachträglicher Anforderungen an bestehende Anlagen [§ 23 Abs. 2 der Verordnung über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe (VAwS) vom 31. Juli 1981 (GV. NW. S. 490/SGV. NW. 77)] zu vereinfachen.

2 Besorgnisgrundsatz/Bestmöglicher Schutz

Anlagen zum Lagern und Abfüllen wassergefährdender Stoffe müssen nach § 19g Abs. 1 WHG so beschaffen und so eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, daß eine Verunreinigung der Gewässer oder eine sonstige nachteilige Veränderung ihrer Eigenschaften nicht zu besorgen ist (Besorgnisgrundsatz).

Anlagen zum Umschlagen wassergefährdender Stoffe müssen so beschaffen sein und so eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, daß der bestmögliche Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen oder sonstiger nachteiliger Veränderung ihrer Eigenschaften erreicht wird.

3 Eignungsfeststellung

Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe bedürfen grundsätzlich der Eignungsfeststellung (§ 19h Abs. 1 Satz 1 WHG),

es sei denn, es handelt sich um Anlagen einfacher oder herkömmlicher Art.

Anlagen können auch wasserrechtlich der Bauart nach zugelassen werden (§ 19 h Abs. 1 Satz 2 WHG). Bei Schutzvorkehrungen ersetzt eine gewerberechtliche Bauartzulassung oder ein baurechtliches Prüfzeichen die wasserrechtliche Bauartzulassung (§ 19 h Abs. 1 Satz 5 WHG).

4 Adäquate Sicherheit bei Anlagen, die der Eignungsfeststellung bedürfen

§§ 13, 20 und 21 VAWs beschreiben Anlagen einfacher und herkömmlicher Art. Bei ihnen wird davon ausgegangen, daß sie dem Besorgnisgrundsatz bzw. dem bestmöglichen Schutz entsprechen.

Im Rahmen der Eignungsfeststellung hat der Antragsteller nachzuweisen, daß seine Anlagen zumindest ebenso sicher sind wie die in §§ 13, 20 und 21 VAWs beschriebenen Anlagen (§ 7 Sätze 1 und 2 VAWs).

5 Beschränkung auf Anlagen zum Lagern mit flüssigen wassergefährdenden Stoffen

Der Anforderungskatalog beschränkt sich wegen des häufigeren Vorkommens und wegen der im allgemeinen größeren Gefahren für die Gewässer auf Anlagen zum Lagern mit Stoffen, die unter atmosphärischen Bedingungen flüssig sind.

6 Bestehende Anlagen

Die Anforderungen an bestehende Anlagen und neue Anlagen sind grundsätzlich gleich.

Anlagen, deren Verwendung am 1. 10. 1976 (Inkrafttreten der §§ 19 g ff. WHG) zulässig war, gelten als eignungsfestgestellt (§ 23 Abs. 2 Satz 1 VAWs). An sie können jedoch nachträglich Anforderungen gestellt werden (§ 23 Abs. 2 Satz 2 VAWs). Bei Anlagen mit Flüssigkeiten, die bereits von den Lager-Verordnungen (VLwF) erfaßt wurden, ist grundsätzlich davon auszugehen, daß bereits aufgrund der bisherigen Rechtsvorschriften dem Gewässerschutz ausreichend Rechnung getragen worden ist.

7 Gefahrenanalyse

Die Besorgnis einer Gewässerverunreinigung hängt im Einzelfall von der Wahrscheinlichkeit eines Schadens an der Anlage und der Schwere der möglichen Schadensfolgen ab:

- Sie wird um so größer sein, je wahrscheinlicher der Schadenseintritt und je schwerwiegender die Folgen sein können;
- andererseits wird sie um so geringer sein, je unwahrscheinlicher der Schadenseintritt ist und je unbedeutender die Folgen sein können.

Aus dem Besorgnisgrundsatz lassen sich daher differenzierte Anforderungen an die Anlagen zum Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten ableiten.

Zur Bewertung der potentiellen Gewässergefährdung im Einzelfall sind zunächst einmal die einzelnen Elemente der Gefahr zu beschreiben:

a) Stoffeigenschaften des Lagermediums

Die Stoffeigenschaften sind das die Gewässergefahren am nachhaltigsten prägende Element. Sie finden ihren Ausdruck in der jeweiligen Wassergefährdungskategorie (vgl. Katalog wassergefährdender Stoffe, Bekanntmachung des Bundesministers des Innern vom 11. 9. 1980, Gemeinsames Ministerialblatt S. 430).

b) Lagervolumen

Das Lagervolumen beeinflusst direkt die Gefährdung eines Gewässers. Es ist daher grundsätzlich zu berücksichtigen. Zur Auswirkung kommt aber jeweils nur das Volumen, das aus dem größten Behälter austreten kann.

c) Hydrogeologische Beschaffenheit des Aufstellungsortes und seines Untergrundes

Der Anforderungskatalog berücksichtigt dieses Gefahrenerelement nicht.

Der Anforderungskatalog gilt z. B. nicht in Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten.

8 Adäquates Sicherheitssystem

Dem nach Nr. 7 Buchst. a) bis c) ermittelten Gefahrenpotential muß ein adäquates Sicherheitssystem gegenüberstehen, das durch folgende allgemeine und besondere Anforderungen beschrieben wird:

8.1 Allgemeine Schutzmaßnahmen/Schutzanforderungen

Mit allgemeinen Schutzmaßnahmen wird bereits ein hoher Grad an Zuverlässigkeit erreicht, wie er sonst als ausreichend zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung angesehen wird.

Mit ihnen ist bereits Vorsorge getroffen, daß die Anlage während der vorgesehenen Nutzungsdauer den der Auslegung zugrundegelegten Belastungen und Medienangriffen mit Sicherheit standhält.

8.1.1 Konstruktion und Standsicherheit der Anlagenteile

Berechnung, Konstruktion und Herstellung der Anlagenteile müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik oder den Bau- und Prüfgrundsätzen des Instituts für Bautechnik entsprechen. Diese Voraussetzungen gelten insbesondere als erfüllt

- bei Behältern, die nach der Druckbehälterverordnung oder nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten einschließlich der zu diesen Verordnungen erlassenen technischen Regelwerke gebaut und geprüft sind, soweit die erforderlichen Prüfbescheinigungen vorgelegt werden,
- bei Behältern nach DIN 4119, soweit die erforderlichen Prüfungen vorgenommen und bescheinigt werden,
- bei Behältern der Normenreihe DIN 6608 bis 6625, soweit die gelagerten Flüssigkeiten keine höhere Dichte als 1,0 kg/dm³ haben und die entsprechenden Werkprüfzeugnisse vorgelegt werden,
- bei Behältern, für die eine bauaufsichtliche Zulassung oder ein baurechtliches Prüfzeichen oder eine Bauartzulassung nach Wasserrecht oder nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten erteilt wurde.

Die Anforderungen nach Nr. 8.1.2 bleiben unberührt.

8.1.2 Werkstoffe

Die Korrosionsbeständigkeit der verwendeten Werkstoffe (Behälter, Rohrleitungen, Beschichtungen, Auskleidungen) und ihre Verträglichkeit mit dem Lagermedium müssen gegeben sein.

Die Beständigkeit der Werkstoffe gegen das Lagermedium kann nachgewiesen werden durch

- a) Erfahrungsnachweis des Betreibers,
- b) Laboruntersuchungen einer anerkannten Materialprüfstelle,
- c) durch eine Kombination der unter a) und b) genannten Möglichkeiten.

Als Erfahrungsnachweis des Betreibers können anerkannt werden:

- Referenzobjekte, die überprüfbar sind oder wiederkehrenden Prüfungen durch Sachverständige unterliegen,
- Laboruntersuchungen, die aufgezeichnet und deren Ergebnisse reproduzierbar sind (Aufzeichnungen und Ergebnisse sind vorzulegen),
- Resistenzlisten, deren Randbedingungen bekannt und durch Laboruntersuchungen nachprüfbar sind.

Soweit solche Nachweise für Werkstoffe und Anlagenteile erforderlich werden, für die baurechtliche Bau- und Prüfgrundsätze vorliegen, sind die Laboruntersuchungen entsprechend diesen Bau- und Prüfgrundsätzen oder in Anlehnung an sie durchzuführen.

8.2 Besondere Schutzmaßnahmen/Schutzanforderungen

Mit den besonderen Schutzmaßnahmen soll über die allgemeinen Schutzmaßnahmen hinaus Vorsorge dafür getroffen werden, daß je nach Gefährdungs-

grad des Lagermediums und je nach der Lagermenge

- Schäden rechtzeitig erkannt werden,
- bei vollständigem Versagen eines Anlagenteils ein Auslaufen der Lagerflüssigkeit über einen ausreichend langen Zeitraum verhindert wird,
- durch Zustandskontrollen (Wartung, Inspektion, Prüfung durch Sachverständige) mögliche Schäden verhindert werden.

Diese Schutzmaßnahmen können sowohl baulicher und apparativer als auch betrieblicher Art sein. Aus sicherheitstechnischen Überlegungen heraus ist jedoch den baulichen und apparativen Maßnahmen der Vorzug zu geben.

8.2.1 Maßnahmen zum Erkennen von Undichtheiten (E)

- E 1 - Aufstellung über flüssigkeitsundurchlässiger Sperrschicht aus verdichtetem, bindigem Bodenmaterial (Lehm, Ton); die Eignung der Sperrschicht ist durch bodenmechanische Kennwerte zu belegen.
- E 2 - Aufstellung auf flüssigkeitsundurchlässiger standicher ausgebildeter Platte aus Asphalt oder Beton, je nach Lagermedium gegebenenfalls mit zusätzlichen Beschichtungen (z. B. Asphaltfeinbeton, Bitumenschlämme) oder Abdichtungen (z. B. Dichtungsbahnen).
- E 3 - Wie E 1 oder E 2, jedoch bei vollflächiger Aufstellung mit Kontrolldrän oder Doppelboden mit Kontrollöffnungen.
- E 4 - Aufstellung auf Raster aus Betonstreifen oder Stahlträgern, auf Füßen oder Sattelfundamenten über flüssigkeitsundurchlässiger Bodenfläche.
- E 5 - Doppelboden, der mit Leckanzeigegerät überwacht wird.

8.2.2 Leckanzeigegerät

- L - Leckanzeigegerät (Einrichtung, die Undichtheiten der Wandungen von Behältern oberhalb und unterhalb des Flüssigkeitsspiegels selbständig anzeigt).

8.2.3 Auffangeinrichtung für Teilvolumen (AT) und Auffangraum (A) bei oberirdischer Lagerung

- AT - Flüssigkeitsundurchlässige Fläche mit Gefälle und Aufkantungungen
 - oder
 - Flüssigkeitsundurchlässige Fläche mit angeschlossener Auffanggrube oder Auffangbehälter
 - oder
 - Auffangtasse
 zum Zurückhalten von Teilvolumen
- A - Auffangraum.

8.2.4 Infrastrukturelle Maßnahmen (I) organisatorischer und technischer Art

- I 1 - Ständig besetzte Meßwarte oder vergleichbare Betriebsstätte in Verbindung mit selbsttätigen Störmeldeeinrichtungen.

I 2 - Sachliche und personelle Voraussetzungen zur Vermeidung von Gewässerschäden bei Störungen (z. B. Umfüllmöglichkeiten, Werksfeuerwehr).

I 3 - Wie I 2, jedoch muß ein mit der Wasserbehörde abgestimmter und regelmäßig aktualisierter Gewässerschutzalarm- und -maßnahmenplan vorhanden sein.

I 4 - Flüssigkeitsdichte Anlagenflächen mit Entwässerung über ein dichtes Ableitungssystem in ein hierfür geeignetes betriebseigenes Rückhaltesystem (ggf. Kläranlage, Abscheideanlage), das dann auch Teil der Anlage zum Lagern ist.

8.3 Schutzmaßnahmen für bestehende Anlagen

Die allgemeinen Schutzmaßnahmen/Schutzanforderungen und die besonderen Schutzmaßnahmen finden auch bei Anlagen Berücksichtigung, die

- nach dem 1. 10. 1976 eingebaut oder aufgestellt, jedoch noch nicht der Eignung nach festgestellt sind,
- vor dem 1. 10. 1976 eingebaut und aufgestellt sind und nach § 23 Abs. 2 Satz 2 VAWs nachgerüstet werden müssen.

Weist der Betreiber nach, daß die von ihm verwendeten Anlagenteile einer später erteilten bauaufsichtlichen Zulassung oder wasserrechtlichen Bauartzulassung - bei Schutzvorkehrungen einem baurechtlichen Prüfzeichen oder einer gewerberechtlichen Bauartzulassung - entsprechen und werden diese Anlagenteile entsprechend diesen Bescheiden verwendet, so gilt der Nachweis der Eignung für die Eignungsfeststellung dieser Anlagenteile als erbracht.

Neben den unter Nr. 8.2 aufgeführten besonderen Schutzmaßnahmen können bei bestehenden Anlagen auch die nachstehend genannten Schutzmaßnahmen als ausreichend anerkannt werden:

- 1. E 6 - Einlagerung im Erdreich mit darunterliegender Betonmasse mit Kontrollschacht und Lecksonde.
- 2. Au - Unterirdischer Auffangraum (nicht begehbar, bei brennbaren Flüssigkeiten verfüllt oder ausreichend belüftet) mit Lecksonde.

Nachforderungen nach § 23 Abs. 2 Satz 2 VAWs kommen bei solchen Anlagen regelmäßig nicht in Betracht, die bereits der Lager-Verordnung (VLwF) unterlagen und entsprachen. In Ländern, die keine VLwF erlassen hatten, wird in Anlehnung an diesen Grundsatz verfahren.

8.4 Übersichtstabelle mit besonderen Schutzmaßnahmen

Eine Übersicht über die dem jeweiligen Gefahrenpotential angemessenen besonderen Schutzmaßnahmen gibt die als Anlage beigefügte Tabelle. Die Anforderungen in den einzelnen Behältergrößenklassen sind auch dann als erfüllt anzusehen, wenn die Anforderungen der höheren Wassergefährdungsklassen eingehalten sind. Die in der Tabelle genannten Maßnahmen stellen den Rahmen für die Nachweise gemäß Nr. 4 dar.

Anlage

Anlage

Lagerung	Anlagen mit Behältern der Größe m ³	WGK 0	WGK 1	WGK 2	WGK 3
oberirdisch	≤ 1	–	E 1	E 1	A/L
	> 1–40	–	$(E2 + I4) / (E2 + I1 + i2)$	$(AT + I1) / (AT + I4) / (E2 + I4) / (E3 + I4)$	A/L
	> 40–100	E 1	$(E3 + I1 + I2) / (AT + I1) / AT + I4 / (E2 + I4)$	$(AT + I1 + I3) / (AT + I1 + I4) / (E4 + I4) / (E5 + I4)$	A/L
	> 100	$(E2 + I1) / (E2 + I4)$	$(E3 + I1 + I3) / (E4 + I4) / (E5 + I4) / (AT + I1 + I3) / (AT + I1 + I4)$	A/L / $(AT + I1 + I4)$	$(A + I3) / (L + I3)$
unterirdisch	≤ 5	–	$L / [E6 + I1] / [*]$	$L / [Au] / [E6 + I1] / [**]$	$L / [Au + I1]$
	> 5–40	$L / [*]$	$L / [E6 + I1] / [*]$	$L / [Au + I1] / [E6 + I1 + I2] / [**]$	$(L + I1) / [L] / [Au + I1 + I2]$
	> 40	$L / [*]$	$L / [E6 + I1 + I3] / [*]$	$(L + I1) / [L] / [Au + I1 + I2] / [E6 + I1 + I3] / [**]$	$(L + I1 + I3) / [Au + I1 + I3]$

Erläuterungen: – = keine besonderen Schutzmaßnahmen
 / = wahlweise (alternativ)
 + = zusätzlich (kumulativ)
 () = Summenzeichen
 [] = Anforderungen gelten nur für bestehende Anlagen
 * = Einwandige Behälter mit wiederkehrenden Prüfungen durch zugelassene Sachverständige mit Innenbesichtigung
 ** = Einwandige Behälter mit wiederkehrenden Prüfungen durch zugelassene Sachverständige mit Innenbesichtigung, aber nur zulässig für Behälter mit Bauartzulassung und für Behälter mit zugelassener Innenbeschichtung gemäß den Beschichtungserlassen der Länder

770

772

**Zusammenstellung
der Bauartzulassungen nach § 19 h Abs. 1 Satz 2
Wasserhaushaltsgesetz**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten v. 13. 2. 1985 –
III B 7 – 8509/1 – 18689

Die Zusammenstellung enthält die bis zum 31. 12. 1984 erteilten im Geltungsbereich des Wasserhaushaltsgesetzes gültigen wasserrechtlichen Bauartzulassungen. Sie wird jährlich fortgeschrieben. Bauartzulassungen, die bis 31. 12. 1984 oder früher befristet waren, sind nicht mehr aufgeführt. In Nordrhein-Westfalen ist für die wasserrechtliche Bauartzulassung das Landesamt für Wasser und Abfall zuständig. Dort können weitere Informationen eingeholt werden.

Die Bauartzulassungen sind entsprechend dem Typ des Anlagenteils und seiner Aufstellungsart in Gruppen zusammengefaßt. In der Zusammenstellung sind unter den Begriffen „Tanktyp“ bzw. „Typenbezeichnung“ der Markenname und soweit möglich Aufbauart, Material und bei Behältern der Rauminhalt angegeben.

- A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auf-fangraum
- B. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig ohne Auf-fangraum
- C. Kunststoffbehälter, unterirdisch, einwandig
- D. Kunststoffbehälter, unterirdisch, doppelwandig
- E. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterir-disch, einwandig
- F. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterir-disch, doppelwandig
- G. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterir-disch, mit Leckschutzauskleidung
- H. Asbestzementbehälter mit PVC-Leckschutzausklei-dung, unterirdisch, doppelwandig
- I. Einwandige Stahlbehälter, oberirdisch
- K. Doppelwandige Stahlbehälter, oberirdisch
- L. Einwandige Stahlbehälter, oberirdisch, mit Kunststoff-innenhülle
- S. Anlagenteile und Schutzvorkehrungen
- W. Tabellen der Lagermedien

Abkürzungen:

- BZ: Bauartzulassung
- DK: Dieseldieselkraftstoff
- GfK: glasfaserverstärkter Kunststoff
- HEL: Heizöl EL
- LAG: Leckanzeigegerät
- LSA: Leckschutzauskleidung
- MGO: gebrauchte Motoren- und Getriebeöle der Gefah-renklasse A III
- PA: Polyamid
- PE: Niederdruck-Polyäthylen
- PP: Polypropylen
- WSG: Wasserschutzgebiet

Der RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 31. 3. 1983 – III C 7 – 8509/1 – 18689 (SMBL. NW. 770) wird aufgehoben.

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschleid	Lagermedium	Zone	Bemerkungen
GfK, Palatal P 6 1000/1500/2000 l	Chemo-Werk Bayern GmbH Fabrik für Kunststoffbehälter 8801 Schnellidorf	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 25.03.1983	Tabelle 3	ja	
PA - 6 Batterietanks 1000/1500 l	Stefan Nau GmbH u. Co. 4700 Hamm/Westf. 5	NW	LWA NW-19 h-83/1.0 vom 28.04.1983	HEL, OK, MGÖ	ja	1. MGÖ nur in Einzelbehältern 2. befristet bis 31.05.1988
PA - 6 Batterietank 1000 l	Stefan Nau GmbH u. Co. 7405 Dettenhausen	BW	BW - MELUF vom 09.06.1983	HEL, OK, MGÖ	ja	
GF - UP mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodentank bis 300 m ³	formo-plast-chemie Dr. Hans Keller GmbH 7919 Nordholz	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 06.10.1983	Tabelle 2	ja	
GfK mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodenbehälter bis 170 m ³	W. Thieme GmbH u. Co. KG Tullastraße 11 7835 Teuringen/Baden	BW	BW-MELUF vom 06.10.1983	Tabelle 2	ja	
GfK mit Auskleidung aus PVC Flachbodenbehälter bis 170 m ³	Tank- und Apparatebau Schwietert GmbH 4720 Beckum	NW	LWA NW - 19 h - 83/2.0 vom 16.08.1983	Tabelle 2	ja	befristet bis 30.09.1988

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III	Bemerkungen
PA-6 Batterietank 2000 l	Stefan Nau GmbH & Co 4700 Hamm/Westf. 5 Auf dem Knuf 6	NW	LWA NW vom 11.06.1982	HEL, DK, MGÖ	ja	MGÖ nur in Einzelbehälter
GfK mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodentank bis 170 m ³	Bleiwerke Goslar KG 3380 Goslar im Werk 3320 Salzgitter 51	NS	Bez.-Reg. Braunschweig vom 05.05.1982	Tabelle 2	ja	mit Flüssigkeitsstands- anzeige
Lupolen 4261 A Batterietank ohne Bandagen 750 l	RM Rotex GmbH & Co 7129 Güglingen Frauenzimmer	BW	BW-MELUF vom 02.07.1982	HEL, DK	ja bis 10000 l	mehr als 1000 l mit Grenzwert- geber
Guß-6-Polyamid Batterietank 1500 l	Stefan Nau GmbH & Co 7405 Dettenhausen	BW	BW-MELUF vom 13.08.1982	HEL, DK, MGÖ	ja	MGÖ nur in Einzelbehälter
Leguval W 16 Einzel-tank 3000-20000 l	Dipl.-Ing. Adolf Voß 5788 Winterberg 2	NW	LWA NW-19h-82/5.0 vom 03.12.1982	HEL, DK	ja	befristet bis 31.12.1987
Polyethylen Hostalen GM 7745 Batteriebebehälter bandagenlos 800 l	Roth-Werke GmbH 3563 Dautphetal- Buchenau	HE	HE-MELUF 05.10.1982	HEL, DK	ja	

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschied	Lagermedium	Zone III WSG	Bemerkungen
Hostalen GM 7745 P, Eltex B 5920, UNIFOS DMS 2215 Batterietank 1 000/1 500/2 000 1	Merit-Kunststoffw. W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/ Westerwald	RP	RP-MLWF v. 25.05.1981	HEL, DK	Ja	
GfK-Batteriebehälter 1 000/1 500/ 2 000 1	Dehoust GmbH 3070 Nienburg/Weser	NS	Bez.-Reg. Hannover v. 20.07.1981	HEL, DK	Ja	
PA-6, Batterietank 2 000 1	Stefan Nau GmbH & Co. 7405 Dettmhausen	BW	BW-MELUF v. 20.08.1981	HEL, DK, MGÜ	Ja	MGÜ nur in Einzelbehälter
Hostalen GM 7745 P, Lupolen 4261 A, Batterietank 1 000/1 100/1 500/ 1 600/2 000/2 500/ 3 000/4 000 1	Dehoust GmbH 6906 Leimen	BW	BW-MELUF v. 20.08.1981	HEL, DK, MGÜ	Ja	1. MGÜ nur in Einzelbehälter 2. Batteriebehälter nur mit Behälter bis 2000 l zu- lässig
Hostalen GM 7745 P Haushalttank mit Auf- fangwanne 750/1000 1	Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal- Buchenau	HE	HE-Sozialminister vom 05.01.1982	HEL, DK	Ja	nur als Einzelbehälter, Befüllung ohne festen Anschluß
Lupolen 4261 A Batterietank balos ohne Bandagen 1000/1500/2000 1	Sulo-Eisenwerk Streuber & Lohmann GmbH & Co KG 4900 Herford	NW	LWA NW vom 30.09.1981	HEL, DK	Ja	

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
PE "Lupolen 4261 A, Hostalen GM VP 7745 P" Batteriebehälter, 1 100/1 500/2 000/2 500 1	Kautex-Werke Reinold Hagen GmbH 5300 Bonn-Holzlar 1 Zweigwerk 5248 Wissen/Stieg	RP	RP-MLWF v. 14.03.1980	HEL, DK, MGÜ	ja	MGÜ nur in Einzelbehälter
PE "Lupolen 4261 A" ohne Bandage Batteriebehälter 1 100/1 500/2 000 1	Kautex-Werke Reinold Hagen GmbH 5300 Bonn-Holzlar 1 Zweigwerk 5248 Wissen/Stieg	RP	RP-MLWF v. 22.09.1980	HEL, DK	ja	
Batteriebehälter 1 000/1 500/2 000 1 Hostalen GM 7745	Rothwerke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	HE-Sozialminister v. 05.02.1980	HEL, DK	ja	
Lupolen 4261 A Hostalen GM 7745 P Batterietank 1 000/1 600/2 000 1	Schütz-Werke GmbH & Co. KG 5418 Selters/Ww.	RP	RP-MLWF v. 29.01.1981	HEL, DK	ja	
Lupolen 4261 A Hostalen GM 7745 P, Batterietank 1 000/1 100/1 500/1 650/2 000/2 500/3 000 1/5 000 1	Werit-Kunststoffw. W. Schneijer GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/Westerwald	RP	RP-MLWF v. 18.05.1981	HEL, DK, MGÜ	ja	MGÜ nur in Einzelbehälter

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschleid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
PE, Batterietank 750 l	Rothwerke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	HE-Sozialminister v. 13.12.78	HEL, DK	Ja	
PA-6, Batterietank 1 000/1 500/2 000 l	Seibel & Reitz KG 3560 Biedenkopf- Breitenstein	HE	HE-Sozialminister v. 28.9.1978 mit Änd. v. 10.1.79	HEL, DK, MGÜ	Ja	MGÜ nur in Einzelbehälter
PA-6, Batterietank 1 000/1 500/2 000 l	Nau GmbH & Co. 4700 Hamm	NW	Reg.-Präs. Arnsberg v. 1.9.1978	HEL, DK	Ja	
Hostalen, Werit-Tank 5 000 l	Werit-Kunststoffe W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen	RP	Kreisverwaltung Altenkirchen v. 5.2.1979	Flüssiggüter, Engro 28-N-Lösung, Preysol 10/34-Lösung	Ja	a) nur als Einzeltank zugelassen b) Auffangraum muß mit Lagergutbeständiger Beschichtung abge- dichtet sein.
PA-6, Jung-Nylon Batterietank 1 000/1 500/2 000/ 2 500 l	Jung-Werke GmbH 5241 Wehbach/Sieg	RP	RP-MLWF v. 14.3.1980	HEL, DK, MGÜ	Ja	1. Behälter mit 2 500 l Rauminhalt mit Einzel- bandage 2. MGÜ nur in Einzelbe- hälter
Lupolen 4261 Ax, Hostalen GM VP 7745 G Batterietank 1 000/1 600/1 850/ 2 000/2 500/3 000 l	Schütz-Werke GmbH & Co. KG 5418 Selters/Mw.	RP	RP-MLWF v. 24.9.1979	HEL, DK, MGÜ	Ja	MGÜ nur in Einzelbehälter

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschleid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
GfK, Palatal P 6, Vestopal 160, Ukapon T 216, Batteriebehälter 1000/1500/2000 I	Chemo.-Werk Bayern GmbH, Fabrik für Kunststoffbehälter 8801 Schnellidorf	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 30.11.1983	HEL DK MGÜ	ja	1) MGÜ nur in Einzelbehälter zulässig 2) Behälter aus P 6, T 216 als Einzelbeh. auch zur Aufstellung im Freien geeignet.
GfK, geeigneter Dom, 4 000 - 10 000 I	Bayer, Behälterbau Stefan-Nau 8052 Moosburg-Pfombach	BY	LRA Freising v. 22.02.1979 mit Änd. v. 16.09.80	HEL, DK	ja	
GfK 4 000 - 10 000 I	Bayer, Behälterbau Stefan-Nau 8052 Moosburg-Pfombach	BY	LRA-Freising v. 22.02.1979 mit Änd. v. 16.09.80	HEL, DK	ja	
PE 3 000 - 48 000 I	Schwaben-Kunststoff 8931 Langenneufnach	BY	LRA Augsburg v. 23.07.1979 mit Änd. v. 25.06.81	Tabelle 1	nein	nach § 19 i Satz 3 MfG prüfpflichtig
GfK, Batteriebank 1 000/1 510/2 000 I	Heintz KG 6342 Heiger	HE	HE-Sozialminister v. 14.11.1978	HEL, DK	ja	
PE, Batteriebank 1 000/1 100/1 600/ 2 000/2 400/3 000 I	Rothwerke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	HE-Sozialminister v. 12.12.78	HEL, DK, MGÜ	ja	MGÜ nur in Einzelbehälter

A. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig im Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III	Bemerkungen
GfK mit Schutzschicht oder Chemieschutzschicht Flachbodenbehälter bis 170 m ³	Tank- und Apparatebau Schwietert GmbH 4720 Beckum	NW	LVA NW - 19 h - 83/6.0 vom 30.11.1983	Tabelle 5	Ja	befristet bis 30.11.1988
PE Lupolen 4261 A Batterietank 1000 l	RM Rotex GmbH u. Co. 7129 Güglingen - Frauenzimmer	BW	BN-MELUF vom 21.02.1984	HEL, DK	Ja	in Zone III darf der Gesamtrauminhalt 10.000 l nicht überschreiten
PA - 6 Batterietanks 1000/1500/2000 l	Bayerischer Behälterbau Stefan Nau GmbH u. Co. 8052 Moosburg	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 09.03.1984	HEL, DK, MGÜ	Ja	
Gf - UP mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodenbehälter bis 300 m ³	Hürner GmbH 6000 Frankfurt/Main Rödelheim	HE	HE-MLULF vom 08.05.1984	Tabelle 2	Ja	
Gf - UP mit Auskleidung Flachbodenbehälter bis 300 m ³	Harzer Apparatewerke KG Schwemann u. Althoff 3205 Bockenem 2	NS	Bez.Reg. Hannover vom 20.06.1984	Tabelle 2	Ja	
Gf - UP mit Auskleidung Flachbodenbehälter bis 170 m ³	Theodor Vanck GmbH - Staffelnstein - 5520 Bitburg	RP	RP-MLWF vom 12.07.1984	Tabelle 2	Ja	

B. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig ohne Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschied	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
GfK, Palatal P 6, Vestopal 160, Ukapon T 216, Batteriebehälter 1000/1500/2000 l	Chemo-Werk Bayern GmbH Fabrik für Kunststoffbehälter 8801 Schnelldorf	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 30.11.1983	HEL, DK, MGÜ	nein	1) MGÜ nur in Einzelbehälter mit Auffangraum 2) Beh. aus P 6 und T 216 als Einzelbehälter auch im Freien verwendbar 3) Behälter im Auffangraum dürfen in Zone III verwendet werden
GfK 4000 - 10000 l	Bayer, Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg/Pfrombach	BY	LRA Freising vom 22.02.1979 mit Änd. vom 16.09.1980	HEL, DK	nein	
GfK, Batterietank 1000/1510/2000 l	Heintz KG 6342 Heiger	HE	HE-Sozialminister vom 14.11.1978 mit Änd. vom 14.11.1983	HEL, DK	nein	Behälter im Auffangraum dürfen in Zone III verwendet werden
GfK, Mikortank 1000/1500/2000 l	Manschott KG 6291 Reichartshausen	BW	BW-MELUF vom 28.08.1979	HEL, DK	nein	
GfK, Batterietank 1700 l und kleine Größen	Bernauer GmbH & Co. 5471 Kretz	RP	Krs. Mayen-Koblenz vom 28.07.1978	HEL, DK	nein	
GfK, Batteriebehälter 1000/1500/2000 l	Dehoust GmbH 3070 Nienburg/Weser	NS	Bez.-Reg. Hannover vom 20.07.1981	HEL, DK	nein	Behälter im Auffangraum dürfen in Zone III verwendet werden

B. Kunststoffbehälter, oberirdisch, einwandig ohne Auffangraum

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschaid	Lagermedium	Zone III WSG	Bemerkungen
GfK, Vestopal 150, Lamellon 3740 Batteriebehälter Apollo 650/1000/1500/2000 l	H. Ziegler GmbH 5358 Bad Münster- eifel	NW	LWA NW - 19 h - 82/4.0 vom 08.11.1982	HEL, DK	nein	1) befristet bis 30.11.1987 2) Behälter im Auffangraum dürfen in Zone III ver- wendet werden 3) mehr als 1000 l mit Grenzwertgeber
GfK, Palatal P 6 1000/1500/2000 l	Chemo-Werk Bayern GmbH Fabrik für Kunststoff- behälter 8801 Schnelldorf	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 25.03.1983	Tabelle 4	nein	Behälter im Auffangraum dürfen in Zone III verwendet werden
GfK - UP mit Auskleidung Flachbodenbehälter bis 300 m ³	formo-plast-chemie Dr. Hans Keller GmbH 7919 Nordholz	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 06.10.1983	Tabelle 2	nein	
GfK mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodenbehälter bis 170 m ³	W. Thieme GmbH u. Co. KG 7835 Teuingen/Baden	BN	BN-MELUF vom 06.10.83	Tabelle 2	nein	
Gf - UP mit Auskleidung aus PVC oder PP Flachbodenbehälter bis 300 m ³	Hürner GmbH 6000 Frankfurt/Main- Rödelheim	HE	HE-MULF vom 08.05.1984	Tabelle 2	nein	
GF - UP mit Auskleidung aus PVC Flachbodenbehälter bis 300 m ³	Harzer Apparatewerke KG Schwenn u. Althoff 3205 Bockenem 2	NS	Bez.Reg. Hannover vom 20.06.1984	Tabelle 2	nein	

C. Kunststoffbehälter, unterirdisch, einwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Beschleid	Lagermedium	Zone III WSG	Bemerkungen
GfK, Nau-Terra 4 000 - 16 000 l	Bayer, Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg- Pfrombach	BY	LRA-Freising v. 17.01.1979 mit Änd. v. 25.07.1979, 16.09.80 und 08.07.81	HEL, DK	Ja mit LAG	nachträglicher Einbau ei- ner Leckschutzauskleidung zugelassen (1. Änderungs- bescheid); Einbau ist anzeigepflichtig
GfK, Nau-Terra 10 000 - 30 000 l	Bayer, Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg- Pfrombach	BY	LRA Freising v. 17.01.1979 mit Änd. v. 25.07.1979, 16.9.1980 und 8.7.1981	HEL, DK	Ja mit LAG	nachträglicher Einbau ei- ner Leckschutzauskleidung zugelassen (1. Änderungs- bescheid); Einbau ist anzeigepflichtig
GfK, Nau-Terra 20 000 - 60 000 l	Bayer, Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg- Pfrombach	BY	LRA Freising v. 18.01.1979 mit Änd. vom 25.07.1979, 16.09.1980 und 08.07.1981	HEL, DK	Ja mit LAG	nachträglicher Einbau ei- ner Leckschutzauskleidung zugelassen (1. Änderungs- bescheid); Einbau ist anzeigepflichtig
GfK, Nau Terra 30 000 - 100 000 l	Bayer, Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg- Pfrombach	BY	LRA Freising v. 18.01.1979 mit Änd. vom 25.07.1979, 16.09.1980 und 08.07.1981	HEL, DK	Ja mit LAG	nachträglicher Einbau ei- ner Leckschutzauskleidung zugelassen (1. Änderungs- bescheid); Einbau ist anzeigepflichtig

C. Kunststoffbehälter, unterirdisch, einwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
GfK, Nau-Kugel 6 000/8 000 / 10 000/12 000 I	Nau GmbH & Co. KG 4700 Hamm	NW	Reg.-Präs. Arnsberg v. 19.03.1979	HEL, DK	nein	
GfK-Poly 51/61/76/81/101/ 131/151 5 000 - 15 000 I	Dahmit-Betonwerke 8500 Nürnberg	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 24.08.1983 mit Änd. vom 09.09.1983	HEL, DK	ja	1) Verwendung nur mit LAG 2) befristet bis 31.07.88
GfK, Nau-Kugel 6 000/8 000/ 10 000/12 000 I	Bayer, Behälterbau Stefan Nau GmbH & Co. 8052 Moosburg	BY	LRA Freising v. 08.07.1981	HEL, DK	ja mit LAG	nachträglicher Einbau von LAG zugelassen. Einbau ist anzeigepflich- tig
GfK-Poly 32/52/82/102/132 3500, 5000, 8000, 10000, 13000 I	Haase-Bau GmbH 2350 Neumünster	SH	Stadt Neumünster v. 13.08.1981 mit Änderung v. 03.12.1982 und 06.09.1984	HEL, DK, MGÜ	ja	befristet bis 01.09.1986
GfK-Poly 51/61/76/81/ 101/131/151/ 5000-15000 I	Haase-Bau GmbH 2350 Neumünster	SH	Stadt-Neumünster vom 05.11.1981 mit Änderung vom 03.12.1982 und 03.02.1983	HEL, DK, MGÜ	ja	1) Verwendung nur mit LAG zugelassen 2) befristet bis 31.03.88

D. Kunststoffbehälter, unterirdisch, doppelwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheld	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
GFK, Palatal P 50 T, Alpolit SUP 343 Kugeltank DKF 4000/5000/6000/ 8000/10000/12000 1	Bayerischer Behälterbau Stefan Nau GmbH & Co. 8052 Moosburg	BY	Bayer. Staatsministerium des Innern vom 16.01.84	HEL, DK	Ja	

E. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterirdisch, einwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone	Bemerkungen
					III WSG	

Zur Zeit keine BZ erteilt

F. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterirdisch, doppelwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone	Bemerkungen
					III WSG	

Stahlbeton mit LSA Garant. TPM 5000/6000/7500/ 8000/10000/12000 l	Tankbau Pflisterer 7141 Benningen am Neckar	BW	8W-MELUF vom 06.06.1980 mit Änd. vom 18.10.1983 und 20.08.1984	HEL, DK	ja	1) Behälter mit Rauminhalten 6000/8000 l befristet bis 31.03.85 2) Behälter mit Rauminhalten 5000/7500/10000/12000 l befristet bis 31.05.87
--	--	----	---	---------	----	--

G. Stahlbetonbehälter mit Abdichtungsmittel, unterirdisch, mit Leckschutzauskleidung

H. Asbestzementbehälter mit PVC-Leckschutzauskleidung, unterirdisch, doppelwandig

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
---------	---------------------------	------	----------	-------------	--------------	-------------

Zur Zeit keine BZ erteilt

I. Einwandige Stahlbehälter, oberirdisch

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
---------	---------------------------	------	----------	-------------	--------------	-------------

D 1, zyl. Behälter, St 37, 100 - 1 000 l	Martin Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	LWA NW - 19 h - 83/5.0 vom 15.09.1983	DK	nein	1) befristet bis 30.09.1988 2) bei Aufstellung im Auf- fangraum auch verwend- bar in Zone III
D 3, eckiger Beh., St 37 50-500 l	Martin Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	LWA NW - 19 h - 83/3.0 vom 15.09.1983	DK	nein	1) bei Aufstellung im Auf- fangraum auch verwend- bar in Zone III 2) befristet bis 30.09.1988

K. Doppelwandige Stahlbehälter, oberirdisch

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III WSG	Bemerkungen
T 2, zyl. Beh., St 37 250 - 1000 l	M. Schuier GmbH Maschinen- u. Apparatebau 6708 Neuhausen	RP	RP-MLWF vom 17.07.1984	DK	nein	1. befristet bis 30.09.1988 2. bei Aufstellung im Auffangraum oder Aus- rüstung mit LAG in Zone III zugelassen
D 2, zyl. Beh., St 37, 250 - 1 000 l	Martin Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	LWA NW - 19 h - 83/4.0 vom 15.09.1983	DK	nein	1. befristet bis 30.09.1988 2. bei Aufstellung im Auf- fangraum oder Ausrü- stung mit LAG in Zone III zugelassen

L. Einwandige Stahlbehälter, oberirdisch, mit Kunststoffinnenhülle

Tanktyp	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III WSG	Bemerkungen
SI00 620, SI00 Gt 990 Stahlblechbeh. mit PVC- Innenhülle u. Lecksonde 620/990 l	Jung-Werke GmbH 5241 Wehbach/Steg	RP	RP-MLWF vom 14.03.1980 mit Änd. vom 12.06.1981	HEL	nein	bei Aufstellung im Auf- fangraum auch zugelassen für Zone III
Stahlblechbeh. mit PE-Innenbeh., Haushaltsbeh. 700/1 000 l	Schütz-Werke GmbH & Co. 5418 Selters/Ww.	RP	RP-MLWF v. 24.09.1979	HEL	nein	bei Aufstellung im Auf- fangraum auch zugelassen für Zone III
Stahlblech mit Kunst- stoffinnenhülle Haushaltsbeh. 620/990 l	Merit-Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/ Westerwald	RP	RP-MLWF v. 15.09.1981	HEL	nein	bei Aufstellung im Auf- fangraum auch zugelassen für Zone III

S. Anlagenteile und Schutzvorkehrungen

Typenbezeichnung	Hersteller oder Einführer	Land	Bescheid	Lagermedium	Zone III MSG	Bemerkungen
Flexwell-Sicher- heitsrohr	Kabel- u. Metallwerke Gutehoffnungshütte AG 3000 Hannover	NS	Bez.-Reg. Hannover v. 01.07.1980	VbF-Flüssig- keiten,	ja	
Überfüllsicherung US/H 16 Z S/1 A	Alfons Haar Maschinenbau Fangdickstr. 67 2000 Hamburg 53	HH	Baueh. HH v. 27.11.1980	HEL, DK		für ortsfeste Behälter, die aus Eisenbahnkesselwagen, Schiffen, ortsfesten Behältern befüllt werden.
Flanschüberwachungs- und Sicherheitssystem für Schlauchleitungen Sicherheits-System S 10	Wiese GmbH & Co KG 5840 Schwerte 1 An der Silberkuhle	NW	LWA NW vom 11.06.1982	entzündbare Stoffe der Klasse III a nach Rn 6301		befristet bis 30.06.1987
Emco-Schlauchsiche- rungssystem Typ 3 00 31	Emco Wheaton GmbH 3575 Kirchhain 1	HE	HE-MLULF vom 02.04.1984	entzündbare Stoffe der Klasse III a nach Rn 6301		befristet bis 31.03.89
Sicherheitssystem für Gelenkrohr- Schiffsverlader	Wiese GmbH & Co. KG 5840 Schwerte 1	NW	LWA NW - 19 h - 84/1.0 vom 05.04.1984 mit Änd. vom 07.08.1984	VbF-Flüssig- keiten		befristet bis 31.03.89

W. Tabellen der Lagermedien

Tabelle 1:

PE
 HCOOH (80 %);
 Chlorwasser (0,7 %);
 wässr. Lsg. CuSO_4 ;
 NaCl , NaHSO_3 ;
 NaClO (300 g Cl/l);
 NaOH (30 %);
 NH_4OH (25 %);
 H_2SO_4 ($\rho = 1,28 \text{ g/cm}^3$)
 (Akkusäure);
 CH_3COOH (60 %);
 H_3PO_4 (80 %);
 HCl (32 %);
 HCHO (40 %)

Tabelle 2:

H_2SO_4 (80-96 %)
 HNO_3 (50 %)
 HCl (alle Konz.)
 Essigsäure (50 %)
 Ameisensäure (50 %)
 Formaldehyd (40 %)
 NaOH (60 %); KOH (60 %)
 NaOCl (12,5 % freies Chlor)
 Na_2CO_3 ; NaClO_3 ; KClO_3
 $\text{Ca}(\text{ClO}_3)_2$; H_2O_2 (60 %)
 Fettsäure (alle Konz.)
 NaCl (alle Konz.)
 Glycerin (alle Konz.)

Tabelle 3:

Adipinsäure (wässr. Lösung)
 Borsäure (wässr. Lösung)
 Fixirbäder (für Fotozwecke)
 Glykol
 Phtalsäure (wässr. Lösung)
 Siliconöl
 Normalschmieröl L-AN DIN 51501
 Motoren- und Schmieröl DIN 51511
 Kraftfahrz.-Getriebeöl DIN 51512
 Hydrauliköl HL und HLP DIN 51524
 (Teil 1 und 2)

Tabelle 4:

Normalschmieröl L-AN DIN 51501
 Motoren- u. Schmieröl DIN 51511
 Kraftfahrz.-Getriebeöl DIN 51512
 Hydrauliköl HL und HLP DIN 51524
 (Teil 1 und 2)

W. Tabellen der Lagermedien

Tabelle: 5

a) Lagermedien für Lamine mit Schutzschicht max. Betriebstemperatur 30° C		spez. Gew. (Wasser=1)	spez. Gew. (Wasser=1)	b) Lagermedien für Lamine mit Chemieschutzschicht max. Betriebstemperatur 30° C		spez. Gew. (Wasser=1)	Chemie - schutz- schicht
Acrylharzdispersionen, wässr. (pH-Werte von 5 bis 8)		1,0		Mangansalze, w.L. wie	Natriumhypochlorit (bis 16 % aktives Chlor)	1,22	Typ 1
Adipinsäure, wässrige Lösung (w.L.)		0,96		-chlorid, -nitrat, -sulfat	Essigsäure (bis 50 %)	1,03	Typ 1
Ammoniumsulfat, w.L., wie				Margarine	Waschrohstoffe (Ethylbenzolsulfonate Alkylsulfonate)	0,9	Typ 1
-bromat, -bromid, -chlorid,				Maschinenöl			
-nitrat, -perchlorat,				Milchsäure, 10 %, w.L.			
-phosphat, -sulfat				Natriumsalze, w.L., wie			
Arsenik, w.L.				Natriumacetat, -bromid,			
Bariumsulfat, w.L.				-bisulfid, -bromat, -bromid,			
Benzoesäure				-chlorat, -chlorid, -chlorit,			
Benzylacetylacridat				-fluorid, -nitrat, -nitrit,			
Bernsteinsäure, w.L.				-perborat, -perchlorat,			
Borax, w.L.				-phosphat, -sulfat, -sulfid,			
Borsäure, w.L.				-thiosulfat,			
Calciumsulfat, w.L.				Nickelsalze, w.L.			
Cobaltsalze, w.L.				Öle, pflanzliche, tierische			
Dextrin, w.L.				Öle, mineralische			
Diäthylenglykol				Ölsäure			
Dispersionen (z.B. Polyvinylacetat,				Palmitinsäure			
Polyvinylpropionat mit pH-Werten				Paraffin (Öl)			
von 5 bis 8)				Pflanzliche Fette und Öle			
Ferrocyanid, w.L.				Phosphate, anorganische, w.L.			
Ferrocyanid, w.L.				Phthalsäure, w.L.			
Fette und höhere Fettsäuren				Pöcellake			
Fischtran				Quecksilber			
Fixierbäder für fotogr. Zwecke				Quecksilbersalze, w.L., wie z.B.			
Fruchtsäuren (z.B. Zitronen-,				-chloride, -nitrate			
Apfel-, Weinsäure)				Rizinusöl			
Glykole (nicht Glykolläther u. -ester)				neutrale, stabile, nicht-			
Glucose				oxydierende Salze, w.L.			
Glycerin				(mit pH-Werten von 4 bis 9)			
Haushaltswaschmittel-Lösungen (bis 5%)				Salzlake			
Heringslake				Schmierfett, -öl			
Kaliumsulfat, w.L. wie				Silicon(fett, -öl)			
-alaun, -bromat, -bromid,				Sole(NaCl)			
-carbonat, -chlorat, -chlorid,				Sorbit			
-chromat, -ferri u. ferrocyanid,				Spermöl			
-perchlorat, -phosphat, -sulfat				Stärke, w.L.			
Harnstoff-Formaldehyd				Stärkeirup			
Harze und Leime				Stearin(säure)			
Kobaltsalze, w.L., wie				Tafelleim, w.L.			
-chlorid, -nitrat				Tischlerleim, w.L.			
Kokosfett(säure)				Tierische Fette und Öle			
Kupfersalze, w.L., wie				Triäthylenglykol			
-chlorid, -nitrat, -sulfat				Weinsäure, w.L.			
Leinöl(fettsäure)				Zinksalze, w.L.			
Magnesiumsalze, w.L., wie				Zinnsalze, w.L.			
-chlorid, -nitrat, -sulfat				Zitronensäure, w.L.			
Maleinsäure, w.L.							

w.L. = wässrige Lösung

7817

**Richtlinien
über die Gewährung von Zuwendungen zur
Förderung des freiwilligen Landtausches**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten v. 9. 2. 1985 - II C 2 - 228 - 23309

Mein RdErl. v. 24. 2. 1983 (SMBl. NW. 7817) wird wie folgt
geändert:

1. In Nummer 2.32 ist hinter dem Wort „erreicht“ das Wort
„wird“ einzufügen.
2. Nummer 5.31 erhält folgende Fassung:
5.31 Die Helfervergütung ist nur bis zu dem Höchstbe-
trag zuwendungsfähig, der nach folgender Formel
berechnet wird:

$$HV = (2 TP + TB) \times [250 - 0,2 (2 TP + TB)] + 500$$

$$HV = \text{Helfervergütung (Zuschuß in DM)}$$

$$TP = \text{Anzahl der Tauschpartner}$$

$$TB = \text{Anzahl der Tauschbesitzstücke.}$$

Diese Berechnung gilt bis zu einer Anzahl von
Tauschpartnern und Tauschbesitzstücken, die den
Wert $(2 TP + TB) = 500$ ergeben; für jeden weite-
ren Tauschpartner erhöht sich die Helfervergü-
tung um 100,- DM, für jedes weitere Tauschbesitz-
stück um 50,- DM.
3. Dieser RdErl. tritt am 1. 1. 1985 in Kraft.

- MBl. NW. 1985 S. 237.

II.

Landschaftsverband Rheinland

**Veröffentlichung
der Vertretungsbefugnis für die Rheinische**

**Landesklinik Bedburg-Hau
Landesklinik Bonn
Landesklinik Düren
Landesklinik Düsseldorf
Landesklinik Köln
Landesklinik Langenfeld
Landesklinik Mönchengladbach
Landesklinik Viersen
Orthopädische Landesklinik Viersen
Landes- und Hochschulklinik Essen**

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland v. 13. 2. 1985

Gemäß § 4 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb ge-
meindlicher Krankenhäuser - Gemeindekrankenhausbet-
riebsverordnung - vom 12. Oktober 1977 (GV. NW. 1977
S. 380) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung
für die Rheinischen Landeskliniken vom 19. März 1984
(GV. NW. 1984 S. 246) wird hiermit die Vertretungsbefug-
nis für die Rheinischen Landeskliniken veröffentlicht.

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Bedburg-Hau sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LtdLVDDir Ludwig von Hammel
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Dr. Guido Graffelder
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiter Helmut Pischny

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LOAR Eduard Satter
Leitender Arzt	: LtdLMedDir'in Dr. Irm- gard Roeder-Reschop
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiter Heinz Meurs

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Bonn sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LOAR Jost Eickmann
Leitender Arzt	: Dr. Tilo Held
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiter Gerd Krause

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LAR Klaus Stieber
Leitender Arzt	: Prof. Dr. Robert Heit- mann
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiter Hans Josef Pitzner

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Düren sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LtdLVDDir Dieter Guthof
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Dr. Helmut Koester
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiterin Helmi Blumenthal

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LVR Günter Pütz
Leitender Arzt	: LMedDir Dr. Franz-Josef Janssen
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiterin Madeleine Braas

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Düsseldorf sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LVDDir Dietmar Mai
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Prof. Dr. Kurt Heinrich
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiter Karl-Heinz Hilgers

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LAR Karl-Heinz Meyer
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Prof. Dr. Annelise Heigl-Evers
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiter Hans- Georg Gehrman

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Köln sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LVDDir Arnold Claßen
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Prof. Dr. Manfred Bergener
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiter Manfred Dellmann

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: VA Wolfgang Brodesser
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Dr. Claus Herzmann
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiterin Ab- teilungsschwester Hilde- gard Dahmen

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheini-
schen Landesklinik Langenfeld sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LOVR Peter Horsch
Leitender Arzt	: LtdLMedDir Dr. Matthias Leipert
Leitende Pflegekraft	: Pflegeleiter Rudolf Styrnal

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes	: LAR Henning Rose
Leitender Arzt	:
Leitende Pflegekraft	: Stellv. Pflegeleiterin Isolde Schmid-Steden

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheinischen Landeslinik Mönchengladbach sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : LOAR Hubert Weitz
Leitender Arzt : Dr. Ralf Seidel
Leitende Pflegekraft : Pflegeleiter Franz van Lier

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : Buchhalter Karl Dehlen
Leitender Arzt : Dr. Peter Röhl
Leitende Pflegekraft : Stellv. Pflegeleiterin Christine Remmers

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheinischen Landeslinik Viersen sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : LtdLVDDir Willy Dörnbrack
Leitender Arzt : Dr. Rainer Pöppe
Leitende Pflegekraft : Pflegeleiter Waldemar Kunde

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : Leiter d. Finanzabt. Gregor Müller
Leitender Arzt : Dr. Martin Albrecht
Leitende Pflegekraft : Stellv. Pflegeleiter Adolf Thelen

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheinischen Orthopädischen Landeslinik Viersen sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : LOAR Rudolf Neeten
Leitender Arzt : Prof. Dr. Jan Zilkens
Leitende Pflegekraft : Sr. Oberin Antonia Josefa Eickel

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : VA Rolf Frömmel
Leitender Arzt : Dr. Henryk Chojecki
Leitende Pflegekraft : Sr. Monika v. Kreuz Vieth

Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung der Rheinischen Landes- und Hochschulklinik Essen sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : LOVR Günter Feld
Leitender Arzt : LtdLMedDir Prof. Dr. Peter Max Engelmeier
Leitende Pflegekraft : Pflegeleiterin Ursula Bergander

Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes : LAR Karl-Heinz Karbach
Leitender Arzt : LtdLMedDir Prof. Dr. Christian Eggers
Leitende Pflegekraft : Stellv. Pflegeleiterin Gabi Hermans-Wehland

1 Abgabe formbedürftiger Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen gem. § 6 Abs. 3 Satz 1 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Unterzeichnung durch den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland oder seinen allgemeinen Stellvertreter und den sachlich zuständigen Landesrat.

Aufgrund der neuen Betriebssatzung gehören insbesondere dazu:

- Ankauf und Verkauf von Grundstücken sowie die Bestellung dinglicher Rechte an Grundstücken
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume - außer zu Wohnzwecken - außerhalb des Sondervermögens

- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume des Sondervermögens - außer zu Wohnzwecken - mit einer Monatsmiete/Pacht von mehr als 1000,- DM
- Vergabe von Architekten-/Ingenieur- und Beratungsleistungen ab 500 000,- DM Bausumme
- Erteilung von Aufträgen für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, soweit die Baukosten im Einzelfall mehr als 200 000,- DM betragen, sowie zur Beschaffung von Anlagegütern, wenn die Wertgrenze von 200 000,- DM überschritten wird
- Versicherungsverträge
- Darlehensaufnahmen
- Institutsverträge zwischen der kassenärztlichen Vereinigung und den Kliniken.

Das Formerfordernis des § 21 Abs. 1 Landschaftsverbandsordnung wird auch insoweit gewährt, als eine vom Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland oder seinem allgemeinen Stellvertreter und dem sachlich zuständigen Landesrat unterzeichnete Vollmacht vorliegt (§ 21 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung).

2 Abgabe formfreier Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen bedürfen nicht der Formerfordernis des § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung in Verbindung mit § 6 Abs. 3 Satz 2 der Betriebssatzung, soweit sie im Rahmen der laufenden Betriebsführung abgegeben werden.

2.1 Zuständigkeit der Betriebsleitung

Der Landschaftsverband Rheinland wird im Rahmen der lfd. Betriebsführung der Rheinischen Landeskliniken durch den Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes und eines weiteren Mitglieds der Krankenhausbetriebsleitung vertreten. Der Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes und die übrigen Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung können durch ihre Stellvertreter vertreten werden.

2.2 Zuständigkeit des Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes

Ist der Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes allein zuständig, kann er die Unterzeichnungsbefugnis übertragen. Für die Abgabe entsprechender formfreier Verpflichtungserklärungen ist folgenden Mitarbeitern die Unterzeichnungsbefugnis übertragen worden:

Für die Rheinische Landeslinik Bedburg-Hau:

- ohne Einschränkung LtdLVDDir Ludwig von Hammel
- bis zu 50 000,- DM LOAR Eduard Satter bei Abwesenheit von Herrn von Hammel ohne Einschränkung
- bis zu 20 000,- DM LAR Werner Pieper

Für die Rheinische Landeslinik Bonn:

- ohne Einschränkung LOAR Jost Eickmann
- bis zu 50 000,- DM LAR Klaus Stieber bei Abwesenheit von Herrn Eickmann ohne Einschränkung
- bis zu 20 000,- DM Leiter VZ Willibert Kreutz
- bis zu 5 000,- DM TA Adolf Knopp
- bis zu 5 000,- DM VA Ralf Schimkus
- bis zu 5 000,- DM VA Adolf Hauser
- bis zu 3 000,- DM LAI Karl Heinz Schnabel
- bei Arzneimittelaufkauf Masch.Betr.Leiter Heinrich Klein
- bis zu 10 000,- DM Bau.Ing. Siegfried Symmanek
- bis zu 5 000,- DM Elektromeister Peter Gillmann
- bei Arzneimittelaufkauf LPharmDir Gisela Haller
- bis zu 10 000,- DM Apothekerin Margarethe Wassermann
- bis zu 5 000,- DM Apth.-Helf. Marion Klaes

Für die Rheinische Landeslinik Düren:

- ohne Einschränkung LtdLVDDir Dieter Guthof

- bis zu 50 000,- DM LVR Günter Pütz
bei Abwesenheit von Herrn Guthof ohne Einschränkung
- bis zu 50 000,- DM Betriebswirt Herbert Boerger
bei Abwesenheit der Herren Guthof und Pütz ohne Einschränkung
- bis zu 3 000,- DM VA Brigitta Horn
VA Hubert Claus
VA Arthur Lauscher
Küchenmeister Erich Le Mestrez
VA Peter Wirtz

Für die Rheinische Landesklinik Düsseldorf:

- ohne Einschränkung LVD Dir Dietmar Mai
- bis zu 100 000,- DM LAR Karl-Heinz Meyer
bei Abwesenheit von Herrn Mai ohne Einschränkung
- bis zu 75 000,- DM Betriebswirt Garlef Hüssen
Masch.Betr.Leiter Gerhard Arndt
bei Abwesenheit des Herrn Hüssen ist LI Thomas Mischlewitz berechtigt, bis 50 000,- DM formfreie Verpflichtungserklärungen abzugeben
- bis zu 50 000,- DM TA Ernst-Erwig Ohldag
- bis zu 30 000,- DM LPharDir Wolf-Dietrich Ptock
- bis zu 5 000,- DM VA Helmut Busch
VA Detlef Pendzich
VA Gerhard Steinebach

Für die Rheinische Landesklinik Köln:

- ohne Einschränkung LVD Dir Claßen
- bis zu 20 000,- DM VA Wolfgang Brodesser
bei Abwesenheit von Herrn Claßen ohne Einschränkung
- bis zu 5 000,- DM VA Friederich Ring

Für die Rheinische Landesklinik Langenfeld:

- ohne Einschränkung LOVR Peter Horsch
- bis zu 20 000,- DM LAR Hennig Rose
bei Abwesenheit des Herrn Horsch ohne Einschränkung
- bis zu 10 000,- DM Leiter der Wirtschafts- und Versorgungsabteilung Holger Höhmann

- bis zu 5 000,- DM Stellvertreter des Leiters der Technischen Abteilung Helmut Sabitzki
- bis zu 10 000,- DM Aph. Leiter Dr. Karsten Küsspert

Für die Rheinische Landesklinik Mönchengladbach:

- ohne Einschränkung LOAR Hubert Weitz
- bis zu 10 000,- DM Buchhalter Karl Dehlen
bei Abwesenheit von Herrn Weitz ohne Einschränkung
- bis zu 5 000,- DM VA Harry Wöltinger
- bis zu 500,- DM Maschinenmeister Hans-Georg Portz

Für die Rheinische Landesklinik Viersen:

- ohne Einschränkung LtdLVD Dir Willy Dörnbrack
- bis zu 50 000,- DM L. d. Finanzabt. Gregor Müller
bei Abwesenheit von Herrn Dörnbrack ohne Einschränkung
- bis zu 50 000,- DM LAR Manfred Pflüggen
bei Abwesenheit von Herrn Dörnbrack und Müller ohne Einschränkung
- bis zu 10 000,- DM LVR Karl-Ernst Dalstein
- bis zu 5 000,- DM Betr.Ing. Rolf Schönlaue

Für die Rheinische Landes- und Hochschulklinik Essen:

- ohne Einschränkung LOVR Günter Feld
- bis zu 50 000,- DM LAR Karl-Heinz Karbach
bei Abwesenheit von Herrn Feld ohne Einschränkung
- bis zu 10 000,- DM VA Bodo Rogulla
bei Abwesenheit der Herren Feld und Karbach
- bis zu 100 000,- DM
- bis zu 5 000,- DM VA Hannelore Schumann

Köln, den 13. Februar 1985

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung
Hartung

- MBl. NW. 1985 S. 237.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**Konstituierende Verbandsversammlung**

Bek. d. Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr v. 6. 2. 1985

Die aufgrund des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit nach der am 30. September 1984 in Nordrhein-Westfalen durchgeführten Kommunalwahl neu gebildete Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR hat sich am 29. Januar 1985 im Ratssaal des Rathauses der Stadt Essen konstituiert.

Die Vertretungskörperschaften der Zweckverbandsmitglieder haben folgende Vertreter für die Dauer ihrer Wahlzeit in die Verbandsversammlung gewählt:

Stadt Bochum

- | | |
|---|-----|
| 1. Eikelbeck, Heinz
- Oberbürgermeister - | SPD |
| 2. Buderus, Louis
- Ratsmitglied - | SPD |
| 3. Barbonus, Joachim
- Stadtkämmerer - | CDU |
| 4. Dr. Franke, Hans-Georg
- Ratsmitglied - | CDU |

Stellvertreter

- | | |
|--|-----|
| Arntz, Helmuth
- Ratsmitglied - | SPD |
| Berke, Wolfgang
- Ratsmitglied - | SPD |
| Dr. Darmstadt, Helmut
- Beigeordneter - | CDU |
| Steiner, Werner
- Ratsmitglied - | CDU |

Stadt Bottrop

- | | |
|------------------------------------|-----|
| 5. Kranz, Theo
- Ratsmitglied - | SPD |
|------------------------------------|-----|

- | | |
|-----------------------------------|-----|
| Grawe, Erhard
- Ratsmitglied - | CDU |
|-----------------------------------|-----|

Stadt Dortmund

- | | |
|--|-----|
| 6. Hahn, Rolf
- Ratsmitglied - | SPD |
| 7. Heinze, Harald
- Oberstadtdirektor - | SPD |
| 8. Neuhaus, Karl-Joachim
- Ratsmitglied - | SPD |
| 9. Kompe, Gerhard
- Ratsmitglied - | SPD |
| 10. Ladage, Lorenz
- Bürgermeister - | CDU |
| 11. Hinz, Winfried
- Stadtdirektor - | CDU |

- | | |
|--|-----|
| Jander, Heinz
- Ratsmitglied - | SPD |
| Schiffmann, Horst
- Stadtkämmerer - | SPD |
| Tech, Jan
- Ratsmitglied - | SPD |
| Elisko, Peter-Paul
- Ratsmitglied - | SPD |
| Collas, Hubert
- Ratsmitglied - | CDU |
| Rebbert, Heinz-Reinold
- Ratsmitglied - | CDU |

Stadt Düsseldorf

- | | |
|---|--------|
| 12. Bungert, Klaus
- Oberbürgermeister - | SPD |
| 13. Christiansen, Hans-Otto
- Ratsmitglied - | SPD |
| 14. Freyer, Günther
- Ratsmitglied - | SPD |
| 15. Dr. Boisserée, Klaus
- Ratsmitglied - | CDU |
| 16. Mallmann, Hans
- Ratsmitglied - | CDU |
| 17. Winterwerber, Heinz
- Ratsmitglied - | F.D.P. |

- | | |
|---|--------|
| Gaida, Peter
- Ratsmitglied - | SPD |
| Keil, Karl-Josef
- Ratsmitglied - | SPD |
| Wogirz, Willi
- Ratsmitglied - | SPD |
| Dopheide, Friedrich
- Ratsmitglied - | CDU |
| Rönneper, Hans
- Ratsmitglied - | CDU |
| Schroer, Jürgen
- Ratsmitglied - | F.D.P. |

Stadt Duisburg

- | | |
|--|-----|
| 18. Krings, Josef
- Oberbürgermeister - | SPD |
| 19. Wolf, Karl
- Ratsmitglied - | SPD |
| 20. Steckert, Uwe
- Beigeordneter - | SPD |
| 21. van Hall, Karl
- Ratsmitglied - | CDU |
| 22. Peiß, Franz-Karl
- Ratsmitglied - | CDU |

- | | |
|--|-----|
| Lachmann, Dirk
- Ratsmitglied - | SPD |
| Bilke, Karl-Günter
- Ratsmitglied - | SPD |
| Claus, Peter
- Amtsleiter - | |
| Hohns, Franz
- Beigeordneter - | CDU |
| Willing, Heinrich
- Ratsmitglied - | CDU |

Ennepe-Ruhr-Kreis

- | | |
|--|-----|
| 23. Müller, Manfred
- Kreistagsabgeordneter - | SPD |
| 24. Homberg, Ernst
- Oberkreisdirektor | SPD |

- | | |
|--|-----|
| Mielke, Willy
- Kreistagsabgeordneter | SPD |
| Hoßmann, Heinrich
- Kreiskämmerer - | |

25. Ludwig, Hans-Bernhard – Kreistagsabgeordneter –	CDU	Uphoff, Walter – Kreistagsabgeordneter –	CDU
Stadt Essen			
26. Hüttemann, Karl – Ratsmitglied –	SPD	Lindeken, Alfred – Ratsmitglied –	SPD
27. Nickel, Horst – Ratsmitglied –	SPD	Jäger, Annette – Ratsmitglied –	SPD
28. Fehr, Hans – Ratsmitglied –	SPD	Liedtmeyer, Fritz – Ratsmitglied –	SPD
29. Zmudzinski, Hans-Gerd – Ratsmitglied –	SPD	Ochs, Horst – Ratsmitglied –	SPD
30. Immesberger, Erich – Ratsmitglied –	CDU	Storch, Wilhelm – Ratsmitglied –	CDU
31. Dr. Schmidt, Johannes-W. – Stadtkämmerer –	CDU	Mertens, Hans – Ratsmitglied –	CDU
Stadt Gelsenkirchen			
32. Schnura, Hans-Joachim – Ratsmitglied –	SPD	Schaper, Hans – Ratsmitglied –	SPD
33. Stemmermann, Walter – Stadtkämmerer –	SPD	Nuth, Werner – Stadtdirektor –	SPD
34. Schwanewilms, Hermann – Ratsmitglied –	CDU	Körte, Gerd – Ratsmitglied –	CDU
Stadt Hagen			
35. Drewke, Martin – Ratsmitglied –	SPD	Stang, Gerhard – Ratsmitglied –	SPD
36. Todt, Herbert – Ratsmitglied –	CDU	Dr. Pesch, Rudolf – Stadtdirektor –	CDU
Stadt Herne			
37. Kaszyda, Eduard – Ratsmitglied –	SPD	Dr. Raddatz, Karl – Oberstadtdirektor –	SPD
38. Voorwold, Heinrich – Ratsmitglied –	CDU	Knefelkamp, Günter – Ratsmitglied –	CDU
Kreis Mettmann (ohne Monheim)			
39. Bolten, Willi – Kreistagsabgeordneter –	SPD	Guttenberger, Hans-Jürgen – Kreistagsabgeordneter –	SPD
40. Lutze, Wolfgang D. – Kreistagsabgeordneter –	SPD	Pensky, Heinz – 1. stellv. Landrat –	SPD
41. Müser, Wilhelm – Landrat –	CDU	Bruch, Horst-Dieter – Kreistagsabgeordneter –	CDU
42. Berkenbusch, Hans-Willi – Kreistagsabgeordneter –	F.D.P.	Freitag, Hans-Wilhelm – Kreistagsabgeordneter –	F.D.P.
Stadt Monheim			
43. Friebe, Ingeborg – Bürgermeisterin –	SPD	Bischoff, Werner – Ratsmitglied –	SPD
Stadt Mülheim a. d. Ruhr			
44. Euler, Franz – Ratsmitglied –	SPD	Blaczek, Helmut – Kfm. Leiter –	SPD
45. Schmitt-Fleckenstein, Hans-Joachim – Beigeordneter –	CDU	Koch, Helene – Ratsmitglied –	CDU
Stadt Oberhausen			
46. Oesterschlink, Bernhard – Bürgermeister –	SPD	Ecker, Alfred – Ratsmitglied –	SPD
47. Gohe, Karl-Heinz – Ratsmitglied –	CDU	Niemczyk, Heinz – Ratsmitglied –	CDU
Kreis Recklinghausen			
48. Marmulla, Helmut – Landrat –	SPD	Groß, Gottfried – Kreistagsabgeordneter –	SPD
49. Röken, Wolfgang – Kreistagsabgeordneter –	SPD	Dahme, Otto – Kreistagsabgeordneter –	SPD
50. Kaiser, Walter – Kreistagsabgeordneter –	SPD	Klauck, Jakob – Kreistagsabgeordneter –	SPD

51. Galla, Günter – Kreistagsabgeordneter –	SPD	Nübel, Harald – Kreistagsabgeordneter –	SPD
52. Piekarek, Friedrich – Kreistagsabgeordneter –	CDU	Cosanne, Egon – Kreistagsabgeordneter –	CDU
53. Dr. Kenneweg, Wolfgang – Kreisdirektor –	CDU	Preuß, Josef – Kreistagsabgeordneter –	CDU
Stadt Remscheid			
54. Dr. Bothe, Arno – Stadtkämmerer –	F.D.P.	Sültz, Erwin – Kammereileiter –	
Stadt Solingen			
55. Esser, Willi – Ratsmitglied –	SPD	Schütz, Heinz – Ratsmitglied –	SPD
56. Schmitz, Herbert – Ratsmitglied –	CDU	Kolonko, Klaus – Werksangehöriger –	CDU
Stadt Wuppertal			
57. Dr. Richter, Bodo – Oberstadtdirektor –	SPD	Dr. Geissler, Eberhard – Beigeordneter –	F.D.P.
58. Klein, Hans Günter – Ratsmitglied –	CDU	Norkowsky, Arnold – Ratsmitglied –	CDU
59. Simon, Bernhard – Ratsmitglied –	CDU	Pott, Günter – Ratsmitglied –	CDU
60. Meister, Peter – Ratsmitglied –	Die Grünen	Horst, Ulrich – Ratsmitglied –	Die Grünen

Essen, 6. Februar 1985

Högener
Verbandsvorsteher

– MBl. NW. 1985 S. 240.

I.

8301

Berichtigungzum RdErl. d. Ministers für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 22. 1. 1985 (MBl. NW. S. 158)**Durchführung der Kriegsofopferfürsorge**In Anlage 3 – Kumulationstabelle – muß es in Punkt II.
3. richtig heißen:

Leistungsart	Gesetzl. Schonbetrag DM	Erhöhungs- betrag DM
– Pflegezulageempfänger der Stufen V oder VI		
– mit Berufsschadens- ausgleich	11 581,-	<u>12 800,-</u>

– MBl. NW. 1985 S. 242.

Einzelpreis dieser Nummer 8,80 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahres-
bezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das
Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren
Lieferungsschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benach-
richtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0177-3569